

## Endlich: Ein neues Hotel für St. Georg - und vielleicht ein paar teure Wohnungen?

Dem „Hamburger Abendblatt“ war am 13. August zu entnehmen, dass die „Marriott“-Kette nunmehr dem Projektentwickler „Patrizia“ auf den Leim gegangen ist und ein neues Hotel mit 277 Zimmern an der Adenauerallee zwischen Linden- und Böckmannstraße bauen lassen will. Und es ist auch von „bis zu“ 120 Wohnungen zu lesen. Und sowohl der Fraktionsvorsitzende der Grünen (mit Einschränkungen) als auch



Das älteste Bauloch von St. Georg

der Herr „Quartiersmanager“ Schüler sind hocherfreut. Wir nicht.

Ja, genau, es geht um das Loch, das dort seit 2007 bereits klafft, umgeben von Bretterzäunen mit großspurigen Ankündigungen. Wir haben uns immer dagegen ausgesprochen, an dieser Stelle noch mehr Büroarbeitsplätze und/oder noch mehr Touristenschlafplätze zu errichten. Was wir brauchen sind Wohnungen, und zwar bezahlbare, möglichst öffentlich geförderte. Davon ist aber nicht die Rede. Schon 2012 hieß es, man wolle anstelle der Büros Eigentumswohnungen bzw. hochpreisige, weil frei finanzierte Mietwohnungen errich-

ten. Der Einwohnerverein lehnt das ab, ebenso wie noch mehr Hotelbetten im Stadtteil.

Vor einigen Jahren, genauer vor dem „Vertrag für Hamburg“ und dem „Wohnungsbauprogramm“ des SPD-Senats, hieß es noch, Wohnen sei an dieser Stelle wegen der Lärm- und Feinstaubbelastung an einer Hauptverkehrsstraße ausgeschlossen (ein Schelm, der Böses dabei denkt). Abgesehen davon, dass der Autoverkehr reduziert gehört, sind die technischen Möglichkeiten zum Schutz vor Lärm und Feinstaub inzwischen wesentlich fortgeschritten, wie sich in der Straße An der Alster und in der HafenCity, wo das Wohnen ähnlich problematisch, aber offenbar möglich ist, regelmäßig zeigt.

Warum also soll es nicht möglich sein, das Grundstück komplett für das Wohnen zu nutzen? Und was, außer dem Gewinnmaximierungsstreben der Patrizia, verhindert, dass dort geförderte Wohnungen entstehen? Wir fragen auch, warum uns die Nachricht vom bevorstehenden Baubeginn wieder mal nicht aus dem Bezirksamt oder der Bezirksversammlung, sondern über das Abendblatt

erreicht. Und wir fragen, warum die jüngsten Pläne, die ja vom Bebauungsplan abweichen und im Widerspruch zu allen Empfehlungen des Stadtteilbeirats stehen, nicht zunächst im Beirat vorgestellt werden, bevor vollendete Tatsachen geschaffen werden. Investoreninteressen versus BürgerInnenbeteiligung - der Bezirk hat da ein ganz bestimmtes Verhältnis...

### Zur Erinnerung:

Bereits vor 25 Jahren gab es (zu Zeiten des unvergessenen Bau-Senators Volker Lange) Pläne für ein „Scandinavian Trade Center“ mit 17 Geschossen an der Ecke Lindenstraße/Adenauerallee. Daraus wurde nichts, dafür gab es dann aber noch größere Pläne für das heute in Rede stehende Areal. Bereitwillig wurde dafür ein Bebauungsplan erstellt (St. Georg 34, festgestellt 1995). Einige Wohnhäuser „mussten“ dafür abgerissen werden. Gebaut wurde - nichts. Der vorliegende Bebauungsplan verhinderte dann, dass diese Ecke in das Sanierungsgebiet „Böckmannstraße“ einbezogen wurde (ein Schelm...). Immer wieder gab es neue Pläne von verschiedenen Architekten, keiner davon nahm Rücksicht auf die Belange des Stadtteils. Und nur die Krise seit 2008 hat verhindert, dass die Büro- und Hotelbaupläne der Patrizia umgesetzt wurden. Seit 2011 wurde die Baugenehmigung für das alte Projekt gegen die Empfehlung des Stadtteilbeirats immer wieder verlängert, obwohl sie eigentlich nach drei Jahren ausgelaufen wäre. Der Stadtteilbeirat hatte sich wiederholt mit der Planung dort beschäftigt und deutlich gemacht, dass St. Georg Wohnungen an dieser Stelle will. ■

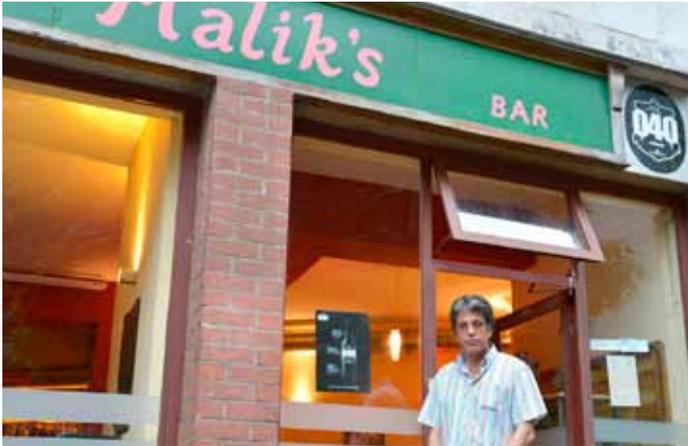


So soll es wohl aussehen Bild: Patrizia Immobilien



## Chez Malik's - Gastronom Masih Fazel

Malik ist Iraner. Spricht er über seine Heimat, dann lieber über Persien. Seine Bar in der Baumeisterstraße/ Ecke Kirchenweg hieß bis vor kurzem noch „Ahura“, die Bezeichnung für den



Masih Fazel vor seiner Bar

Schöpfergott des „Zoroastrismus“, eine im östlichen iranischen Hochland lange v. Chr. verbreitete Religion, die mit dem heutigen Islam nichts zu tun hat. Malik kam 1990 nach Deutschland, eröffnete 1995 einen kleinen Kiosk in der Bremer Reihe 22, ein typischer „Tante-Emma-Laden“ wie er sagt, den er „Malik's Deli“ nannte. Da gab es Zigaretten einzeln zu kaufen, hartge-

kochte Eier und leckere selbstgemachte, noch warme Frikadellen, die immer sofort weg waren. Alkohol gab es auch, und als Malik erkannte, dass seine Kundschaft sich die edlen Biersorten nicht leisten konnte, verkaufte er Billigbier, die Flasche Öttinger für 50 Cent. Das wurde ihm zum Verhängnis, denn die Biertrinker trafen sich vor seinem Laden, waren sicher auch mal laut, und bald hagelte es Beschwerden aus der Nachbarschaft, besonders aus dem darüber liegenden Hotel.

Der Bürgerverein St.Georg sammelte Unterschriften gegen den Laden, was den Vermieter, Herrn Baldemann, dazu veranlasste, den Mietvertrag für Malik's Deli nicht zu verlängern - aus der Traum für einen gut gehenden, beliebten Kiosk. Aber Malik gab nicht auf: er hatte noch ein zweites Ladengeschäft in der Baumeisterstraße, in dem seine Ehefrau Shishas verkaufte, die allseits bekannten Wasserpfeifen. Nach der Trennung von seiner Frau übernahm er das Geschäft, und versuchte eine Bar zu etablieren, die vor allem dem Ausschank und Verkauf seines vorzüglichen Wodkas aus eigener Herstellung dienen sollte: der Wodkamarke „040“. Ging man an der Bar vorbei, war meistens geschlossen, und man wusste nicht so recht, was jetzt da passiert, ob und wann geöffnet ist.

„Ahura“ - komischer Name. Lange Zeit hatte nur Einlass, wer Malik kannte. Man konnte klingeln, und dann hieß er bekannte Gesichter in der gemütlich und durchaus stilvoll eingerichteten Bar

willkommen. Im Flaschenregal hinter dem Tresen stehen ausschließlich 040-Wodkaflaschen. Daraus mixt er schmackhafte Cocktails, vorzugsweise mit Granatapfelsirup, ebenfalls aus eigener Herstellung. Aber Bier gibt's natürlich auch. Jetzt hat Malik sein Konzept geändert: er hat die Bar kürzlich umbenannt in „Chez Malik's“. Jeden zweiten Donnerstag ist Clubabend, d.h. er veranstaltet Lesungen, Filmabende und Parties, vorzugsweise von Freunden und Bekannten. Auch die Außengastronomie kommt in diesem Sommer in Schwung, und bei der WM hatte er draußen einen großen Fernseher aufgebaut, damit auch bei ihm öffentlich geguckt werden konnte. Noch führt er die Bar ganz allein, aber er will so bald wie möglich eine Tresenkraft einstellen, damit die Bar künftig regelmäßig von 16 - 24 h geöffnet sein kann, auch wenn Malik selbst gerade ein paar Kartons seines edlen Wodkas ausliefern muss. Ulrich Gehner ■

### DIE LINKE.

#### Stadtteilgruppe St. Georg

Sie haben Fragen, Anregungen oder Probleme rund um und in unserem Stadtteil St. Georg?!



Ina Morgenroth und Steffen Leipnitz  
(Mitglieder der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte)

**Sprechstunde** jeden 3. Mittwoch im Monat  
von 18 Uhr bis 19.30 Uhr  
im Stadtteilbüro/Geschichtswerkstatt, Hansaplatz 9

Mail: [ina.morgenroth@linksfraktion-hamburg-mitte.de](mailto:ina.morgenroth@linksfraktion-hamburg-mitte.de)  
[steffen.leipnitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de](mailto:steffen.leipnitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de)

### beraten lernen in St. Georg

Im Herbst startet das Modul1 der Weiterbildung, nach den Standards der DGfB, Dachverband für Beratung. Menschen in pädagogischen und sozialen Berufen und im Personalmanagement, sind angesprochen. Die Weiterbildung wird zertifiziert von der Dt. Gesellschaft für personenzentrierte Beratung und Psychotherapie-GwG eV.

Infos und Anmeldung  
[www.juergens-kommunikation.de](http://www.juergens-kommunikation.de)



**Fahrradladen St. Georg**

Schmilinskystr. 6

20099 Hamburg

Tel.: 24 39 08

In Innenstadtnähe -  
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!



**AUSSTELLUNGEN**

Bis auf Weiteres:

„Schattenseiten“ – Werke der Textilkünstlerin Jessica Neuhaus, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

NOCH BIS ZUM 19.9.2014:

„Mauern überwinden“ – Graffiti-Fotografien der Mauer in Bethlehem von Ute Kumpel, Kulturladen, Alexanderstraße 16

NOCH BIS 19.9.2014:

„Welche Träume haben wir...in St. Georg?“ – Ausstellung von Harald Schiller (Geschichtenwerft), Vor-Ort-Büro, Zimmerpforte 8

NOCH BIS ZUM 4.10.2014:

„Woher hat sie das nur?“ – Keramiken von Katrin Schober und ihrer Lehrmeisterin Else Steinhoff, der Erlös aus dem Verkauf von Steinhoff-Werke geht an die GEDOK Hamburg, GEDOK-Kunstforum im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

NOCH BIS ZUM 19.10.2014:

„Farbenwelten – Welt in Farben“, mit Werken der Hamburger KünstlerInnen Flora Murillo, Ilona Göbel, Abdülkadir Ali, Mehmet Yildiz und M. Kemal Adatepe, Kulturladen, Alexanderstraße 16

8.10. BIS 2.11.2014

„Nacht“ – Gruppenausstellung des Fachbereichs Bildende Künste der GEDOK Hamburg, GEDOK-Galerie im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

**TERMINE IM SEPTEMBER**

12. FREITAG

19.00, „Die eiserne Mauer“ – Dokumentarfilm (2006) von Mohamed Alatar über das israelische Siedlungsprogramm, Kulturladen, Alexanderstraße 16

13. SAMSTAG

13.00-17.00, 2. Doppelkopfturnier des Einwohnervereins, LAB, Hansaplatz 10  
20.30, Jazzmeile presents „Togetherness“ mit dem Godemann Bauder Duo, 6 Euro, Kulturladen, Alexanderstraße 16

14. SONNTAG

14.00-17.00 „Lindy Hop Moves: Kompakt-Start“ – Workshop, www.Tanz-Swing.de, Anmeldung erforderlich, Eintritt einkommensabhängig ab 12 Euro, Paare standardmäßig 40 Euro, Kulturladen, Alexanderstraße 16

16. DIENSTAG

10.30, „Ich bin der Stärkste im ganzen Land“ – Kindertheater ab 4 Jahren vom Fuigurentheater „Moving Puppets“ mit Andrea Schulz, Kinder 2 Euro, Erwachsene 4/3 Euro, Kulturladen, Alexanderstraße 16

17. MITTWOCH

17.00, „Gentrifizierung = Aufwertung + Verdrängung“ – Rundgang der St. Georger Geschichtswerkstatt, 5/3 Euro, ab Schauspielhaus, Kirchenallee 34

18. DIENSTAG

19.00, „Hotel Fünf Sterne: Arm trotz Arbeit?“ – die Autorin Stefanie Hirsbrunner berichtet über Ausbeutungsverhältnisse in Luxushotels, Veranstaltung des gewerkschaftlichen Kulturvereins Be60, Eintritt frei, Klub im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 62

19. FREITAG

19.00, Livekonzert des palästinensischen Oudspielers, Sängers und Komponisten Marwan Abado aus Wien, 8/6 bzw. 7/5 Euro, Kulturladen, Alexanderstraße 16

20. SAMSTAG

19.00, Texte der linken AutorInnen Gisela Elsner, Christian Geissler und Ronald M. Schernikau, vorgetragen von Christine Künzel und Jörg Sundemeyer, Buchladen Männerschwarm, Lange Reihe 102

21. SONNTAG

15.30, Eröffnung der Ausstellung „Farbenwelten – Welt in Farben“, Kulturladen, Alexanderstraße 16  
18.00, „Kisses for you“ – Auftritt des musikalischen Ensembles Batenoba – Männer ohne Begleitung, Spende, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof  
19.30, Konzert des Ultramar Ensembles, bestehend aus den argentinischen Musikerinnen Tamara Moser (Piano) und Paula Gasparini (Querflöte), 8/6 Euro, Kulturladen, Alexanderstraße 16

23. DIENSTAG

19.00, „Das Ende der Wohnungslosigkeit – Ein Plan für Hamburg“, Podiumsdiskussion des Hamburger Bündnisses gegen Wohnungsnot mit den sozialpolitischen SprecherInnen der Bürgerschaftsparteien, Herz As, Norderstraße 50

24. MITTWOCH

18.30, Stadtteilbeirat St. Georg, Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

26. FREITAG

11.00, Soziale und pädagogische Initiative St. Georg (Sopi), Schorsch, Kirchenweg  
20.30, Vorführung des Films „A Fairytale Gone Wrong“ und Gespräch mit der mexikanischen Regisseurin Rosana Cuellar, dazu Musik des Duos Ambun Suri mit Sarah Hardjowirogo (Gesang) und Kristof Gundelfinger (Gitarre), 9/7 Euro, Kulturladen, Alexanderstraße 16

27. SAMSTAG

11.00-17.00, Beginn eines zweitägigen Holzschnittkurses (2. Hälfte am 28.9.) mit Tita

do Rego Silva, 4 bis 6 Personen, 200 Euro, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66  
13.00-18.00, „Grundlagen des Schauspiels“, Workshop mit dem Regisseur und Theaterpädagogen Anatoly Zhivao, 45/39 Euro, Kulturladen, Alexanderstraße 16

28. SONNTAG

16.00, „Von Häfen, Schiffen und fernen Ländern – eine musikalisch-literarische Reise um die Welt in nur 90 Minuten“, Lieder von Claudia Lux und dem Duo Dreiklang, www.duo-dreiklang.de, 7/5 Euro, Kulturladen, Alexanderstraße 16

29. MONTAG

20.00, Lesung zum „Hieronymus-Tag“ – Joachim Bartholomae präsentiert seine Übersetzung des Romans „Londoner Triptychon“ von Jonathan Kemp, Buchladen Männerschwarm, Lange Reihe 102

30. DIENSTAG

18.00, Gentrifizierung am Beispiel St. Georgs – Rundgang der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Beitrag?, ab Schauspielhaus, Kirchenallee  
20.00-21.30, „Denken. Lernen. Vergessen. Was Pädagogik von Hirnforschung lernen kann“ – Vortrag der Pädagogin Kajsa Johansson, Anmeldung unter elternakademie@brecht-schulen.de, 8 Euro, Brecht-Schule, Norderstraße 163/165

**TERMINE ANFANG OKTOBER**

3.10. FREITAG

16.30-18.00, „Stadtteil der Gegensätze“ – Entdeckertour St. Georg mit Maren Cornils, Infos unter www.st-georg-tour.de, 13 Euro, ab Schauspielhaus, Kirchenallee

5.10. SONNTAG

12.00-18.00, „Buntes St. Georg“ – Die St. Georger Geschichtswerkstatt lädt zum Tag der offenen Tür, Rundgang und Zeitzeugengesprächen ein, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

6.10 MONTAG

19.30, Plenum der Hamburger Geschichtswerkstätten, Stadtteilbüro St. Georg, Hansaplatz 9

7.10. DIENSTAG

10.30, „Tree“ Kindertheater des Magnet Theatre aus Südafrika für Kids von 3 ½ bis 7 Jahren, Buchung über www.kinderkinder.de - Restkarten an der Tageskasse, 6/8 Euro, Gruppenkarten 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstraße 16  
19.00, Eröffnung der Ausstellung „Nacht“ mit Werken verschiedener KünstlerInnen, GEDOK-Galerie im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

8.10. MITTWOCH

20.00, Monatstreffen des Einwohnervereins St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

## Gesundheit und Pflege in St. Georg (Stand: September 2014)

Liebe Leser, dies ist die 47. Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir hoffen dennoch Ihnen schnell die richtigen Ansprechpartner in Ihrer Nähe aufzeigen zu können. Sollten auch Sie als Dienstleister im Bereich Gesundheit unser Angebot annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, i-behr@t-online.de

**Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 22 80 22 (alle Kassen)**

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Khai-Qui Vi	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Klaus Weber	Gurlittstr. 31-33	24 64 60
Allgemein-, Innere Medizin, Neurologie	Dr. Tadzic und Kollegen	Lange Reihe 14	2800 6333
Gynäkologie	Dr. Manthana Haritaworn	Lange Reihe 39	2803060
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Ch. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	Fon: 24 72 42 Fax: 24 72 43
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	280 33 66
Zahnärzte/Kieferorthopädie	Dr. Klaudia Brauner	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875911
Zahnärzte	Dr. Torsten Wegner, Dr. Karsten Priehn	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875912
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	Fon: 241 241 Fax: 280 25 18
Apotheken	Apotheke am Lohmühlenpark	Steindamm 105	28004849
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	Fon: 24 56 64 Fax: 24 44 26
Ambulante Betreuung psychisch kranker Menschen	Rautenberg Gesellschaft, Team St. Georg	Koppel 34-36	2809539-0
Medizinische Fußpflege	Elke Kunte www.podologie-elke-kunte.de	Lindenstraße 29	380 760 77
Fachkosmetik/med.Fußpflege	Apotheke zum Ritter	Lange Reihe 39	24 50 44
Fach- und Naturkosmetik	Mane Fehlie www.manefehlie.de	Böckmannstr. 14	24 73 07
Fachkosmetik	Petra Nentwig	Lange Reihe 91	229 44 260
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
Krankenhäuser	AK St. Georg	Lohmühlenstr. 5	28 90 11
Krankenkassen	Siemens- Betriebskrankenkasse (SBK)	Lindenplatz 2	2889-2233
Orthopädieschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
Pflegedienste	Delphin Ambulante Pflege für Hamburg	Danziger Str. 35 a www.delphin- hamburg.de	280 555 44
Ambulanter Pflegedienst	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	25328426
Ergotherapie	Andreas Piorr	Lindenplatz 1a	28 40 77 40
Ergotherapie Hammertherapie	Karsten Hammer www.hammertherapie.de	Lange Reihe 29	Fon: 280 55 805 Fax: 280 55 804

<b>Ergotherapie Schwerpunkt psychische Erkrankungen</b>	Ergotherapie Hamburg Mitte Fania Gräßner, Anne Oldenburg	Norderstraße 143	32510532
<b>Krankengymnastik/Massage</b>	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
<b>Krankengymnastik</b>	Therapiezentrum am Lindenplatz	Lindenplatz 1	25 31 69 33 <a href="mailto:info@physiotherapie-stgeorg.de">info@physiotherapie-stgeorg.de</a> >
<b>Physiotherapie/Feldenkrais</b>	Marina Noerenberg	Koppel 8	41 36 95 21
<b>Osteopathie Kleinkinder, Erwachsene</b>	Praxis für Physiotherapie: Hadiati Poespodihardjo, Stephanie Wucherpfennig	Lange Reihe 24, Eingang Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
<b>Physiotherapie</b>	Alexander Greiner, Christoph Weidenbach	Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
<b>Physiotherapie/Osteopathie</b>	Praxis in situ <a href="http://www.praxis-in-situ.de">www.praxis-in-situ.de</a>	Gurlittstraße 31	69 08 52 04
<b>Praxis für Myoreflextherapie</b>	Claudia Leixnering <a href="http://www.ClaudiaLeixnering.de">www.ClaudiaLeixnering.de</a>	Stiftstraße 31	18 20 96 89 0176/24093493
<b>Heilpraktikerin TCM &amp; Craniosacrale Osteopathie</b>	Carina Greweling <a href="http://www.alsterpraxis.com">www.alsterpraxis.com</a>	Koppel 85/87	238 146 95 <a href="mailto:info@alsterpraxis.com">info@alsterpraxis.com</a>
<b>Heilpraktiker</b>	Jens Müller	Lange Reihe 40	78890704
<b>Psychotherapie</b>	Dr.phil.Dipl.-Psych. Marie- Luise Langenbach	Brennerstraße 90	2880 47 27
<b>Psychotherapie</b>	Dipl.-Psych. Sabine Perschke	Rostocker Str. 11	220 77 77
<b>Psychotherapie</b>	Thomas Wegmann, Michèle Thienhaus-Döring	Brennerstraße 90	24 49 33 4450 64 88 (Thienhaus)
<b>Psychotherapie - Supervision - Coaching</b>	Michael Görg-Christiansen <a href="http://www.goerg-christiansen.de">www.goerg-christiansen.de</a>	Koppel 1	0175-168 57 54
<b>Hypnose und Coaching</b>	Susanne Brückner <a href="http://www.susanne-brueckner.com">www.susanne-brueckner.com</a>	An der Alster 20	48 47 67
<b>Logopädie</b>	Praxis für Friederike Röbbert <a href="http://www.stimmpraxis-roebbert.de">www.stimmpraxis-roebbert.de</a>	Lohmühlenstr. 1	38616800
<b>Sprachtherapeutische Praxis</b>	DIE REDEREI, Andrea Winkler, Katrin Hofmann <a href="http://www.die-rederei.de">www.die-rederei.de</a>	Steindamm 39	659 14 444
<b>Alten- u. Pflegeheim</b>	Heerlein- u. Zindler-Stiftung	Koppel 17	280 08 590
<b>Alten- u. Pflegeheim</b>	Heinrich-Sengelmann-Haus	Stiftstraße 50	28 40 56 - 0
<b>Senioren Tagespflege St.Georg</b>	Diakonie Alten Eichen	Alexanderstr. 24	2840 7847 0
<b>Wohnen mit Betreuung</b>	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	2532 8420
<b>Wohnen mit Betreuung</b>	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33

Herausgeber: Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V., Hansaplatz 9, 20099 Hamburg  
Bankverbindung: HASPA (BIC HASPDEHHXXX:) – IBAN: DE77 20050550 1230126359

	<b>MICHAEL FRITZEN</b>
	<b>BESTATTUNGSHAUS</b>
	040 673 809 85 TAG UND NACHT
	 <a href="http://www.bestattungshaus-michaelfritzen.de">WWW.BESTATTUNGSHAUS-MICHAELFRITZEN.DE</a>

## Bebauungsplan St.Georg 45 („Allianz“) - Wem gebührt Dank und wofür

Seit 2011 wurde daran gearbeitet und darüber gestritten, jetzt wurde er im Schnelldurchgang vom Hauptausschuss anstelle der Bezirksversammlung beschlossen: Der vorhabenbezogene Bebauungsplan St. Georg 45 für das im Besitz des „Global Investor“ (Eigenwerbung) Allianz befindliche Grundstück zwischen Koppel und An der Alster. Die Vertreterin der Regierungsfraktion soll



Ansicht Strassenseite Koppel

sich überschwänglich beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL) für den Plan bedankt haben. Gibt es dafür Gründe?

Im Prinzip ja, denn der Plan wurde im Verfahren nach der öffentlichen Auslegung durchaus verändert, und zwar im Sinne der Initiative aus dem Stadtteil. An der Koppel sollen nunmehr zu 80 % öffentlich geförderte Wohnungen im ersten Förderweg (Anfangsmiete etwas 6,10 Euro netto-kalt) entstehen; es wird weniger Tiefgaragenplätze geben; eine Hotelnutzung an der Alster wird ausgeschlossen; die große Kastanie soll erhalten werden; es muss im Blockinnenbereich eine Neubegrünung mit Bäumen stattfinden.

Das alles entspricht nicht dem ursprüng-

lich vorgelegten Planentwurf, der zur Gründung der Initiative und den Protesten des Einwohnerversammlungsgegen das Bauvorhaben geführt hatte. Eine Fülle von Einwendungen während dessen öffentlicher Auslegung führte erfreulicherweise dazu, dass das Fachamt SL sich z.B. die Forderung nach günstigem Wohnraum und mehr Grün zu eigen machte. Dies wäre aber ohne die intensive Arbeit der Initiative und die Empfehlungen des Stadtteilbeirats so nicht geschehen, vielmehr drohte ein Durchwinken des „ALLIANZ-Bebauungsplanes“ mit Eigentumswohnungen an der Koppel und Hotel-/Büroneubau zur Alsterseite hin.

Andererseits nein, denn viele Einwendungen fanden keine Berücksichtigung:

- es wird nur 80 % (und nicht 100 %) geförderte

Wohnungen geben;

- nach wie vor soll das Gebäude an der Koppel fünfgeschossig plus Staffelgeschoss ausgebildet werden, insofern bleibt es bei der befürchteten zusätzlichen Verschattung;

- an der Straße An der Alster entsteht nicht nur wieder ein Bürogebäude, sondern dieses wird erheblich mehr Bruttogeschossfläche als das bisherige Gebäude haben und durch seine schiere Masse das denkmalgeschützte CVJM-Gebäude links daneben „erdrücken“;

- das Bürogebäude wird nicht nur genauso hoch wie das ohnehin zu hohe benachbarte „Ahrenkiel“-Gebäude, sondern noch 3 Meter höher;

- bis auf die Rosskastanie werden sämtliche Bäume im Innenhof fallen und

durch wesentlich kleinere „ersetzt“ werden.

**Fazit:** Danke an die aktiven NachbarInnen! Wunderbar, dass endlich wieder einmal bezahlbare Wohnungen in St. Georg entstehen. Schade, dass der „Global Investor“ sich mit einem Großteil seiner Forderungen durchsetzen konnte; nicht zuletzt wegen der mangelhaften Kooperation der Fachämter Bauprüfung und SL. ■

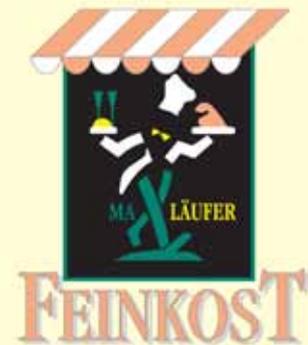
**Dr. Robert Wohlers & Co.**

Buchhandlung und Antiquariat



**LANGE REIHE 38**

Tel. 040 / 24 77 15  
dr.r.wohlers@t-online.de  
www.dr-wohlers.de



Wir liefern täglich!  
Gerne auch Ihre  
telefonische Bestellung!  
Tel.: 245601

[www.feinkost-läufer.de](http://www.feinkost-läufer.de)

**THERAPIEZENTRUM**

am  
*Lindenplatz*

Krankengymnastik, manuelle Therapie  
CMD-Kiefergelenktherapie, Massagen

**Tel. 25316933**

Hamburg St.Georg, Lindenplatz 1  
(Eingang über Ferdinand-Beit-Str.)



**WEINKAUF ST.GEORG**

**Weine und Feines**

Nudeln, Espresso, Gewürze und Senf, Gebäck, Schoko  
über 20 Sorten Öle und Essige

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87  
[www.weinkauf-st-georg.de](http://www.weinkauf-st-georg.de)

# Ohne Bürger\*innenbeteiligung geht gar nix!

Getreu diesem Motto kämpfen Hamburgs Quartiers- und Stadtteilbeiräte seit nahezu zwei Jahren darum, dass diese wichtige Form der Beteiligung verstetigt und anständig finanziert wird. Insbesondere auch wir vom Einwohnerverein engagieren uns in dieser Angelegenheit, insbesondere natürlich für den Erhalt des Stadtteilbeirats St. Georg, der nach 35 Jahren zu Ende 2014 auszulaufen droht. Wir werden daher in den kommenden Wochen noch einmal aufdrehen, denn es darf einfach nicht sein, noch einmal am 24. September und letztmalig am 26. November zusammenzukommen und dann den Stadtteilbeirat - St. Georgs einziges, regelmäßig tagendes Beteiligungsgremium - zu beerdigen.

Um den Protest zu unterstützen wird z.B. am 11. November das Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte in St. Georg tagen, am 14. November wird ebenfalls vor Ort das vom Einwohnerverein mitorganisierte „2. Beteiligungsforum“ stattfinden, zu dem VertreterInnen von Initiativen aus ganz Hamburg zum Erfahrungsaustausch und zur Formulierung gemeinsamer Forderungen im Vorfeld der Bürgerschaftswahl am 15. Februar 2015 erwartet werden.

Es waren die SPD, CDU und FDP in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und leider auch unsere Distrikts-SozialdemokratInnen, die noch vor einem Jahr tönten, der Stadtteilbeirat St. Georg käme auch ohne Geld aus und könne „selbstorganisiert“ weiterlaufen. Vielfache Proteste, Unterschriftensammlungen, Forderungen der Opposition und eine gewisse öffentliche Resonanz haben nun für erste Risse in dieser Front gesorgt. Ein am 22. August vorgelegtes „Positionspapier zur Fortsetzung des Stadtteilbeirates St. Georg“ forderte jetzt noch einmal die Fortsetzung der Beiratsarbeit in der gewohnten Form, professionell und unabhängig geleitet,

also bezahlt und mit mindestens zehn Sitzungen pro Jahr. Am 19. August hatte bereits der Senat eine mehrseitige Mitteilung herausgegeben, in der einerseits die Arbeit der rund 50 Beiratsgremien in Hamburg gewürdigt wird, andererseits aber eine dauerhafte finanzielle Absicherung weiterhin unerwähnt bleibt (wer die betreffende Drucksache 20/12743 lesen möchte findet sie im Netz unter [www.buergerschaft-hh.de/parldok/](http://www.buergerschaft-hh.de/parldok/)). Wir bleiben also dran und werden die bevorstehende Haushaltsdebatte dafür nutzen, hamburgweit für den Erhalt, die Verstetigung und finanzielle Absicherung der Beiräte zu streiten. Wer die aktuelle Debatte nachvollziehen möchte, könnte sich nicht zuletzt die am 2. September auf TIDE-TV gelaufene, einstündige Diskussion zwischen Kerstin Gröhn (stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Mitte), Michael Osterburg (Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN Mitte), Nils Boeing (SOS St. Pauli selber machen) und Michael Joho (Einwohnerverein St. Georg) anschauen, und zwar hier: <http://youtu.be/8vmmZXX6mdU>.

## Stadtteilbeirat nötiger denn je

Um einmal zu veranschaulichen, was im Stadtteilbeirat besprochen werden könnte, wenn er denn weiterhin monatlich tagen würde, sei hier aufgeführt, was der Einwohnerverein für die nächste Beiratssitzung am Mittwoch, den 24. September, um 18.30 Uhr in der Heinrich-Wolgast-Schule thematisch vorgeschlagen hat - nachdem der letzte Stadtteilbeirat vor vier Monaten getagt hat!

- **Wie weiter mit dem Stadtteilbeirat?**
- **Die Soziale Erhaltungssatzung und unglaubliches Eigentümerverhalten in der Danziger Straße 44 und Koppel 100**
- **Was kommt auf dem Patrizia-Grundstück?**
- **Und wie sieht es mit dem „Allianz-Bebauungsplan“ an der Koppel/An der Alster aus?**
- **Warum passiert so wenig gegen Leerstände, Zweckentfremdung und illegale Ferienwohnungen (z.B. Lange Reihe 66)?**

- **Warum werden die „blauen Linien“ zur Beschränkung der Außengastronomie auf der Langen Reihe nicht, wie vereinbart, verändert?**
- **Welche Folgen für die umliegenden Häuser hat die Grundwasserveränderung beim Bauvorhaben Alstercampus II?**
- **Was tun gegen die 18%ige Mieterhöhung für das „Parkhaus“ am Lohmühlenpark durch die stadtteigene Sprinkenhof?**
- **Wie ist es mit der dubiosen Schüler-Idee, auf dem Hansaplatz einen fünfwochigen Weihnachtsmarkt anzusiedeln?**
- **Wann beginnt die Umsetzung der Busbeschleunigungspläne, wann die für das E-Bus-Terminal an der Kurt-Schumacher-Allee?**
- **Was ist mit dem Bebauungsplan St. Georg 43 zwischen dem Steindamm und der Brennerstraße, wie verhält es sich gegenwärtig mit dem Zwischen-nutzungsprojekt B20 und Einschränkungen der Nutzung durch das Bezirksamt?**
- **Wo bleiben die Flaschenhalterungen bei den Big-Belly-Müllschluckern auf der Langen Reihe?**
- **Wie verhält es sich mit dem angeblich zum Jahresende geschlossenen Vor-Ort-Büro? ■**

**KUNTZSTÜCK!**  
ANNETTE KUTZ • SCHMUCK  
**SCHMUCKDESIGN**  
**ANFERTIGUNGEN GOLDSCHMIEDEKURSE**  
ANNETTE KUTZ • KOPPEL 94 • 20099 HAMBURG  
FON + FAX 040-28051991 • [www.kuntzstueck.de](http://www.kuntzstueck.de)  
GEÖFFNET MO-FR 15-18 UHR + NACH VEREINBARUNG

  
**café koppel**  
seit 26 jahren  
vegetarische küche  
mittagstisch  
kuchen hausgemacht  
sommergarten  
koppel 66 - lange reihe 75  
20099 hamburg - st. georg  
telefon 040-24 92 35  
täglich von 10 bis 23 uhr

PRAXIS FÜR SPRECH- UND  
STIMMTHERAPIE

**FRIEDRIKE RÖBBERT**

TELEFON 040-38 61 68 00

LOHMÜHLENSTR. 1/AN DER ALSTER  
20099 HAMBURG

[WWW.STIMMPRAXIS-ROEBBERT.DE](http://WWW.STIMMPRAXIS-ROEBBERT.DE)

## Träume

Harald Schiller und sein Dreamteam machen sich wieder mal verdient um die Präsentation von Aspekten der multikulturellen Stadtteilvielfalt. Noch bis zum 19. September wird im Vor-Ort-

Büro (Zimmerpforte 8) die Fotoausstellung „Welche Träume haben wir...in St. Georg?“ gezeigt. Zugänglich ist die Ausstellung montags bis freitags von 12 bis 16 Uhr. ■

## Wunderbar

Zum ersten Mal hat Katharina Röther in diesem Jahr im Rahmen ihres „Sommertheaters St. Georg“ ein Solostück dargeboten, die „Wundersame Lebensbeschreibung der Courasche“. Die wirklich beeindruckend wiedergegebene Figur des Autoren Grimmshausen ist den

meisten wohl eher als „Mutter Courage“ eines Herrn Brecht bekannt. Jedenfalls ist es Katharina Röther gelungen, die ZuschauerInnen - wie so oft im vergangenen Jahrzehnt öfters im Regen - in ihren Bann zu schlagen. Und das zwei Stunden lang, solo, alle Achtung! ■

## Herzlichen Glückwunsch

Wir freuen uns immer wieder darüber, dass das „Polittbüro“ vor Jahren an den Steindamm 45 gezogen ist. Das anspruchsvolle Kabarettprogramm sorgt hier für einen wichtigen Farblecks in der sowieso schon bunten Landschaft dieser Straße. Doch jetzt können wir herzlichen Glückwunsch und ebenso herzlichen Dank sagen, denn die Polittbüro-BetreiberInnen Lisa Politt und

Gunter Schmidt können auf 30 Jahre gemeinsames Wirken als „Herrchens Frauchen“ zurückblicken. Klasse, dass Ihr vor Ort seid! Den ganzen Monat September über läuft ein Festprogramm mit den alten Hits, siehe unter [www.polittbuero.de](http://www.polittbuero.de). ■

**POLITTBÜRO**

## Auch schön

Wir freuen uns vor allem mit den St. PaulianerInnen und NeustädterInnen, dass ihnen die Musical-Seilbahn erspart geblieben ist. Im ersten Bürgerentscheid des Bezirks Ham-

burg-Mitte haben am 24. August immerhin 50.410 Menschen (= 24,8 % Beteiligung, davon 50.081 gültige Stimmen) votiert und den Musical-Seilbahn-BetreiberInnen eine deutliche Abfuhr erteilt. 31.769 BürgerInnen (63,4 %) haben gegen die Seilbahn gestimmt, nur 18.312 (36,6 %) dafür. ■



## Gar nicht gut

Nach einer mehrwöchigen Behinderung durch das Bezirksamt Mitte konnte Volker Schmidt ab Januar 2014 für einige Wochen eine „Mobile Küche“ unterhalten, zunächst am Kreuzweg, später dann an der Baumeisterstraße. An mehreren Tagen in der Woche gab er jeweils viele Dutzend warmer Mahlzeiten an Bedürftige aus. Da die Genehmigung befristet war, hat Volker Schmidt im Juli erneut eine weitere beantragt. Und seitdem mahlt das Bezirksamt schon wieder auffällig langsam. Die

Verhinderung einer Mobilen Küche für obdachlose und arme Menschen wäre ein sozialpolitischer Skandal und ist für uns nicht akzeptabel. ■



**Fachanwälte in St. Georg**



**Manfred Alex**  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für  
Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

**Dorothea Goergens**  
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht

**Cornelia Theel**  
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht, Erbrecht,  
Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

**Koppel 78 20099 Hamburg-St. Georg**  
Telefon 040-24 98 36 Fax 040-280 1806

info@alex-goergens-theel.de  
www.alex-goergens-theel.de

**Mieterverein  
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund 

**Beratung und Hilfe  
Täglich**  
- Sonntags nie -

 **879 79-0**

Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.  
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg  
**V.i.S.d.P.:** Michael Joho,  
c/o Einwohnerverein St. Georg  
**Redaktion:** Michael Joho,  
Gabriele Koppel, Bernhard Stietz-Leipnitz,  
Gode Wilke, Hermann Jürgens, Ulrich  
Gehner  
**Redaktionsschluss:** 25. des Vormonats  
**Anzeigen:** Imke Behr, i-behr@t-online.de;  
**Veranstaltungen:** M. Joho, ©280 37 31  
**Gestaltung & Produktion:**  
Gode Wilke, Hermann Jürgens  
**Druck:** Scharlau GmbH  
**Verteilung:** Gode Wilke, ©24 00 67  
**Auflage:** 2.200 Exemplare